

Hessen: Antrag Gebärdendolmetscher?

Beitrag von „Trantor“ vom 15. Juli 2016 08:19

Vielleicht ein kurzer Hintergrund: Ich bin seit kurzer Zeit nebenbei für unser Staatliches Schulamt der "Fachberater für sonderpädagogische Förderung an beruflichen Schulen". Diese Stelle war einige Zeit vakant und ich kam dort hin über die Qualifikationen "einiger, der es machen würde" und "interessiert sich dafür", also mit wenig Fachwissen. Daher arbeite ich mich da gerade ein, allerdings mit den Prioritäten "Lernen" und "Erziehungshilfe", weil das ja in unserem Bereich 80% der Fälle sind. Vor zwei Wochen kam allerdings die Anfrage einer Schulleiterin, bei der 5 Schüler einer Förderschule mit Schwerpunkt Hören für eine vollschulische Ausbildung angemeldet sind. Bisher haben wir da schon Gespräche mit der abgebenden Schule und auch mit der Stadtschulamt und der IT-Stelle der Stadt bezüglich der technischen Ausstattung geführt. Gestern kam dann allerdings die Frage nach dem Gebärdendolmetscher auf. Ein zusätzliches Problem wird wahrscheinlich sein, dass wir zwar an den beruflichen Schulen schon immer Inklusion betrieben haben (z.B. sobald ein Schüler mit Handicap einen Ausbildungsvertrag hat), aber rechtlich immer außen vor sind. Von der Verordnungslage her sind Schüler, sobald sie in der beruflichen Schule sind, automatisch geheilt. Wir haben daher auch keine Ressourcen, sondern nur, was übrig bleibt nachdem alle Förderschulen und die allgemeinen Schulen mit Inklusion versorgt wurden.